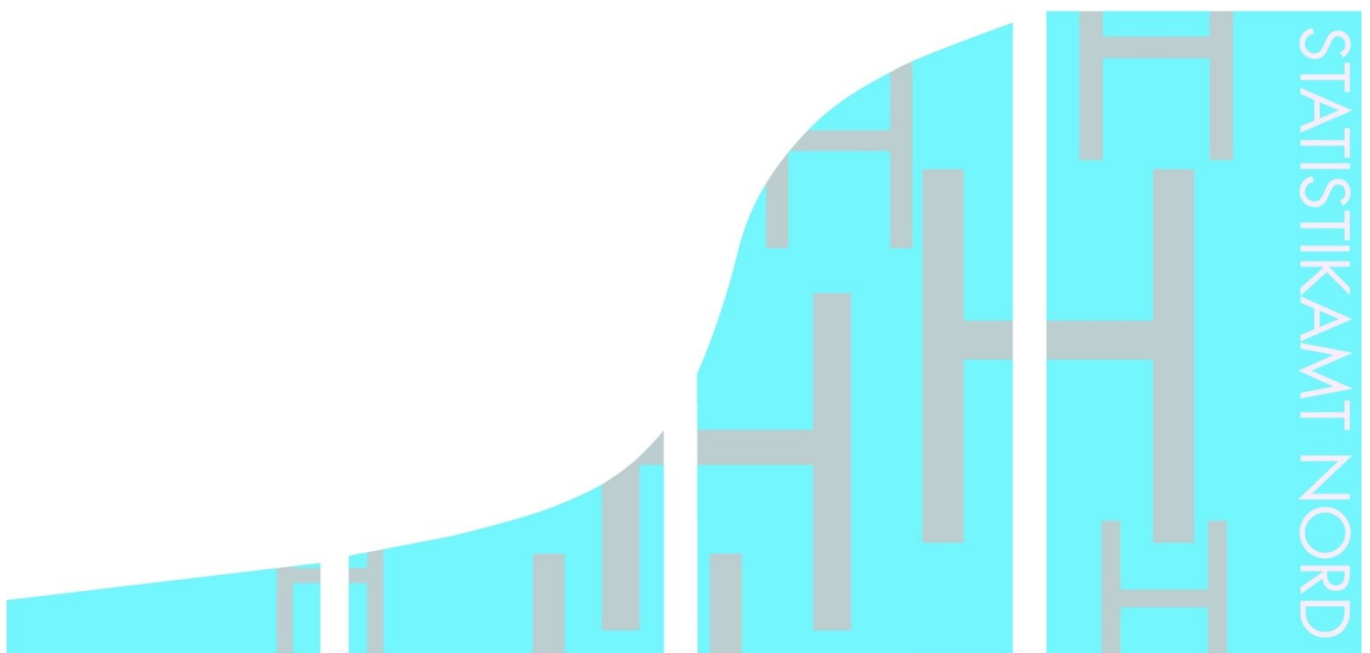


STATISTISCHE BERICHTE
Kennziffer: H I 1 - m 9/13 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein
September 2013
– Vorläufige Ergebnisse –

Herausgegeben am: 9. Dezember 2013



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2013

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren.

Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

Weitere Informationen

Endgültige Ergebnisse zum aktuellsten Monat liegen etwa zwei Monate nach Erscheinen dieses Berichtes in tiefer sachlicher und regionaler Gliederung vor und sind bei Bedarf erhältlich.

Jahresergebnisse werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

**1. Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von Oktober 2011 bis September 2013^a**

Jahr Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige		
2011 Oktober	6 023	1 026	200	51	4 746	8	1 315
November	5 779	920	196	41	4 622	9	1 180
Dezember	6 384	1 078	297	45	4 964	15	1 387
2012 Januar	5 306	826	188	31	4 261	14	1 074
Februar	5 115	744	228	34	4 109	8	964
März	5 278	824	148	25	4 281	5	1 082
April	5 232	801	159	41	4 231	5	1 056
Mai	5 891	1 136	162	41	4 552	11	1 411
Juni	5 750	1 069	181	37	4 463	12	1 350
Juli	5 674	1 070	204	22	4 378	8	1 365
August	6 231	1 335	212	36	4 648	11	1 694
September	5 348	1 165	177	37	3 969	13	1 487
Zusammen 10/ 2011 bis 09/2012	68 011	11 994	2 352	441	53 224	119	15 365
2012 Oktober	5 987	1 015	205	28	4 739	14	1 286
November	5 682	975	203	40	4 464	7	1 223
Dezember	5 802	722	286	50	4 744	2	939
2013 Januar	5 433	703	237	44	4 449	6	976
Februar	4 916	653	171	27	4 065	7	841
März	6 232	802	296	28	5 106	7	1 073
April	4 974	798	158	31	3 987	7	1 057
Mai	6 630	1 039	190	36	5 365	11	1 370
Juni	6 427	1 208 r	165 r	31	5 023	6	1 579 r
Juli	6 357	1 232 r	174	28	4 923	10	1 597 r
August	6 833	1 322	182	36	5 293	11	1 677
September	6 426	1 141	194	41	5 050	9	1 450
Zusammen 10/2012 bis 09/2013	71 699	11 610	2 461	420	57 208	97	15 068
Veränderung in % gegenüber 10/2011 bis 09/2012	5,4	- 3,2	4,6	- 4,8	7,5	- 18,5	- 1,9

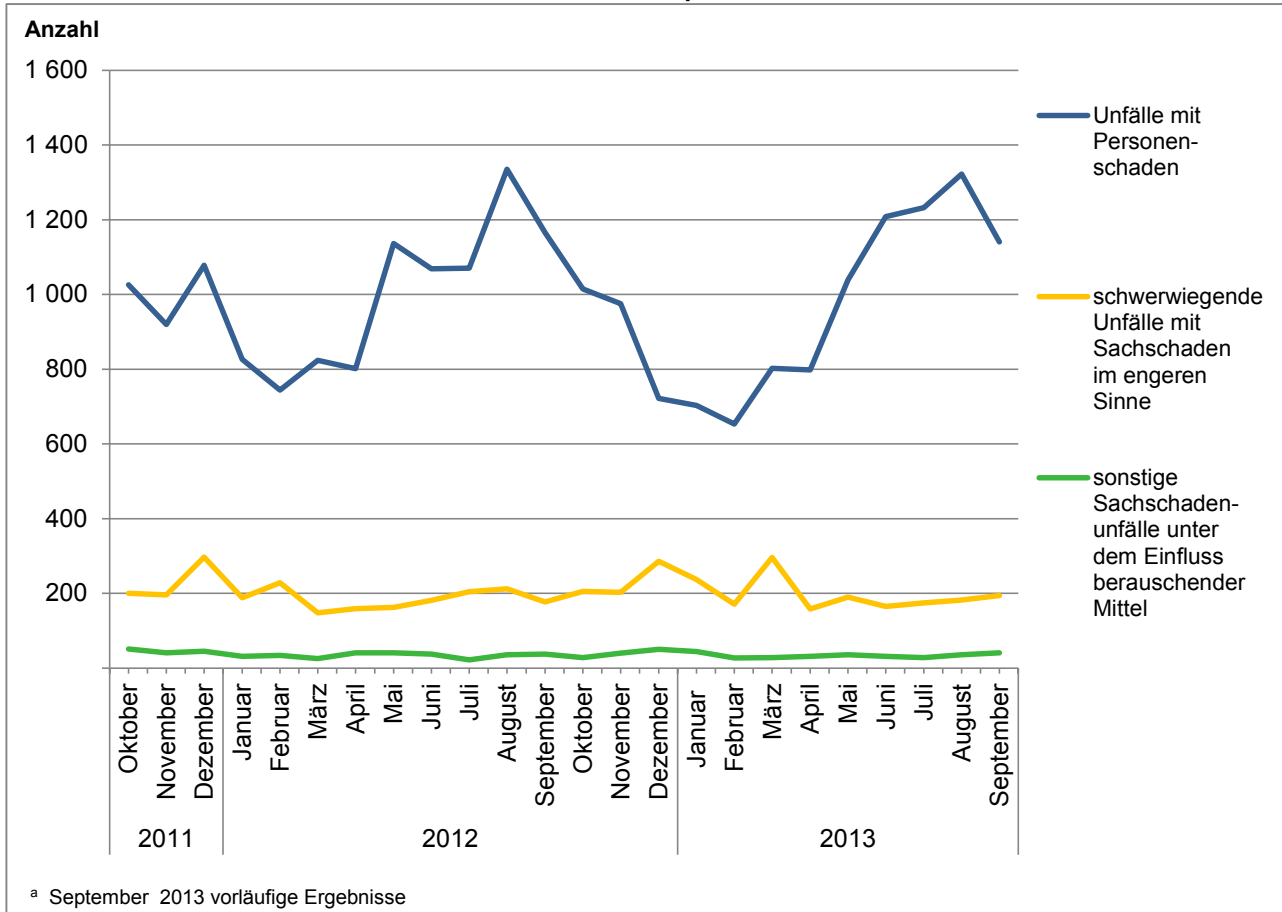
^a September 2013 vorläufige Ergebnisse

Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im September 2013 nach Kreise

– vorläufige Ergebnisse –

KREISFREIE STADT Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berausch. Mittel	übrige		
FLENSBURG	190	37	7	3	143	–	45
KIEL	643	93	17	4	529	–	116
LÜBECK	575	113	15	4	443	1	130
NEUMÜNSTER	170	41	2	–	127	–	54
KREISFREIE STÄDTE	1 578	284	41	11	1 242	1	345
Dithmarschen	256	46	11	1	198	1	58
Herzogtum Lauenburg	397	67	11	4	315	–	91
Nordfriesland	321	75	11	3	232	–	104
Ostholstein	549	90	15	–	444	1	109
Pinneberg	613	117	15	5	476	–	150
Plön	294	36	9	2	247	–	52
Rendsburg-Eckernförde	579	109	14	1	455	1	136
Schleswig-Flensburg	407	61	16	1	329	1	80
Segeberg	646	127	24	7	488	–	161
Steinburg	208	42	11	–	155	3	58
Stormarn	578	87	16	6	469	1	106
Kreise	4 848	857	153	30	3 808	8	1 105
Schleswig-Holstein	6 426	1 141	194	41	5 050	9	1 450
dagegen September 2012	5 348	1 165	177	37	3 969	13	1 487
Veränderung in %	20,2	- 2,1	9,6	10,8	27,2	(- 30,8)	- 2,5

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein von Oktober 2011 bis September 2013^a



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im September 2013 nach Kreisen – vorläufige Ergebnisse –

